PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Marie WILLE, Austrasse 19, Vaduz, zum 84. Geburtstag

WIR NEHMEN ABSCHIED

Pia Büchel, Gamprin

In ihrem 85. Lebensjahr wurde gestern unsere Mitbürgerin Pia Büchel, Gamprin-Bendern, in die Ewigkeit abberufen. Zum schmerzlichen Verlust sprechen wir den Angehörigen unser Beileid aus. Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, 22. Oktober, um 9 Uhr in Bendern statt.

LESERBRIEF

Hausgesetz: Frauenstimmrecht

In einem anregenden Gespräch mit einer Dame bedauerte diese die armen fürstlichen Frauen, weil sie kein Stimmrecht im Hausgesetz haben. Welch unnötiges Bedauern! Das Fürstenhaus ist eine Dynastie und muss ganz anders betrachtet werden. Jeder Vergleich hinkt und ist angreifbar, aber man könnte eine Dynastie mit einem Unternehmen vergleichen. Ein Industrieller wird die Damen seiner Familie und der Verwandtschaft (!) kaum in unternehmerischen Fragen konsultieren, beispielsweise, ob er ein Zweigwerk gründen soll. Der Fürst wird es in dynastischen Fragen vielleicht sogar tun. Aber entscheiden wird er mit den männlichen Mitgliedern des Fürstenhauses auch deshalb, weil der Dynastie eine männliche Erbfolge zugrunde liegt. Die bewährten Regeln dienen nicht der Demokratisierung, sondern der Sicherung von Existenz und Kontinuität über lange Zeiträume. Im Übrigen setzt sich das Fürstenhaus aus vielen Familien zusammen, in denen die Frauen gleich viele Rechte haben wie in allen anderen Familien im Lande auch. Rechtfertigen diese Zusammenhänge, dass man unser Staatsoberhaupt beim Europarat wegen Verletzung der Menschenrechte anschwärzt?

Dr. Wolfgang Bayer, Gamprin

Vortrag über Migräne

TRIESENBERG: Der Frauenverein Triesenberg organisiert am kommenden Donnerstag, den 24. Oktober, um 20 Uhr, im Bärensaal Hotel Kulm einen Vortrag über Migräne. Herr Dr. med. Packi, bekannt aus Rundfunk und Presse, referiert über Migräne und ihre Folge-Erscheinungen. Der Eintritt beträgt 15 Franken, alle sind herzlich eingeladen.

ANZEIGE

5 Büroräume 106 m² per Juni 2003 in Vaduz zu vermieten

[illegible]

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)

Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Aktiver Schaaner Frauenverein

60-Jahr-Jubiläum mit feierlichem Gottesdienst und festlichem Beisammensein

Ein feierlicher Gottesdienst und festliches Beisammensein im Schaaner Rathaussaal umrahmte das 60-Jahr-Jubiläum des 187 Mitglieder zählenden Schaaner Frauenvereins, geleitet von Ruth Walser, Maria Bieri und Trudi Steiger. Insgesamt zählen die hiesigen Frauenvereine 1600 Mitglieder.

Bei der Feier zum Jubiläum «60 Jahre Frauenverein Schaan» herrschte sichtlich gute Stimmung. (Bilder: Brigitt Risch)

Im Gottesdienst, umrahmt mit Klängen der bestbekannten Zithergruppe, ging Vereins-Präses Markus Degen auf den täglichen Einsatz und das segensreiche Wirken der Frauen ein. Im anschliessenden Festprogramm beleuchtete er die auch heute noch aktuellen Worte der Gründerin des Vereins, Albertina Pieren. Sie betonte das Gemeinschaftsleben, den Zusammenhalt untereinander, das Gottvertrauen, die religiöse Kindererziehung. Gemeinderätin Edith De Boni begrüsste im Auftrag des erkrankten Vorstehers die vielen Gäste. Sie betonte, dass – trotz Stöbern im Gemeindearchiv – keine Gründungsunterlagen vom Frauenverein zu finden waren. Typisch für Frauen, die im Hintergrund arbeiten und nicht in der Öffentlichkeit stehen! Sie gratulierte zum 60-Jahr-Jubiläum im Namen der Gemeinde und wünschte dem Verein viele aktive Mitglieder. Ruth Walser freute sich über das Zusammensein von vielen Mitgliedern; dabei auch die Vereinsvorstände der weiteren fünf Frauenvereine aus Balzers, Eschen, Vaduz, Triesenberg, Schellenberg, die sich mit einer Kerze für die Einladung bedankten. Sie begrüsste und bedankte sich bei den ehemaligen Präsidentinnen Annile Lingg (1965 bis 1975), Luzia Kaufmann (1975 bis 1978), Trudi Konrad (1978 bis 1993). Sie wies darauf hin, dass zwei Gründungsmitglieder, Laura Frick und Elsa Hilti, hier in Schaan leben. Einen besonderen Dank richtete sie an s'Fredles Marie, seit 57 Jahre beim Frauenverein aktiv. Unvergessen sind ihre alljährlichen «Schnitzelbänke». Ein typisches Beispiel davon trug Karl-Heinz Vogt vor, ein Rückblick auf einen Ausflug vom Juli 1965 nach Weingarten. Erich Bieri hielt die «Ereignisse» zeichnerisch fest, wie auch besondere Vorkommnisse aus dem Leben der drei Frauenvereins-Leiterinnen. Der von Karl-Heinz Vogt verfasste und von ihm mit vier Vereinsfrauen gespielte Sketch «Us em Leba» brachte so manche «Untugenden» ans Licht, liess schmunzeln, strapazierte die Lachmuskeln. Die «Rheintaler Vagabunden» umrahmten mit musikalischen Einlagen den Festanlass. Ein Imbiss wurde gereicht, gut bedient vom Rosl-Weger-Team. Aus Anlass des Jubiläums überreichte der Frauenverein Checks an die Familienhilfe Schaan, an Unwetter-Geschädigte, für einen Chromantel für die Kapelle auf Dux. Die Einnahmen vom jeweiligen Jahrmarktstand mit Selbstverfertigtem bei den 14-täglich abgehaltenen Zusammenkünften dienen ebenfalls einem guten Zweck. *Theres Matt*

Feier zum Jubiläum «60 Jahre Frauenverein in Schaan». Der Vorstand des Frauenvereins Schaan mit dem Gemeinderatsmitglied Edith de Boni. V. l. n. r. Edith de Boni, Trudi Steiger, Ruth Walser, Margot Erhart, Antonia Tschütscher, Wilma Verling und Maria Bieri.

«Du parkiarscht uf mim Schualwääg!»

Mit einer Kampagne der besonderen Art werden ab heute Autofahrerinnen und Autofahrer in Triesen, welche ihr Fahrzeug unsachgemäss abstellen, von den Kindergärtnern und Primarschülern in direkter und sichtbarer Weise auf ihr Vergehen bzw. Versehen aufmerksam gemacht. Die farbigen Motiv-Postkarten sollen die Falschparker auf heitere Art und Weise daran erinnern, dass das Trottoir kein Autoabstellplatz, sondern ein Teil des Schulwegs der Kinder ist.

Unsachgemäss abgestellte Fahrzeuge versperren oft den Schul- oder Kindergartenweg eines Kindes. Aus Unachtsamkeit oder um damit den Verkehrsfluss der Motorfahrzeuge nicht zu stören, werden Autos oft auf dem Trottoir abgestellt. Die Kinder sind gezwungen, auf die Strasse auszuweichen.

Die Verkehrsregelnverordnung (VRV) Art. 40, Abs. 1, besagt zwar, dass Motorfahrzeuge, Anhänger und Fahrräder auf dem Trottoir abgestellt werden dürfen, sofern nicht ein Halte- oder Parkverbot signalisiert oder markiert ist, für Fussgänger jedoch ein mindestens 1,5 Meter breiter Raum frei bleiben muss. Mit der Aktion «Du parkiarscht uf mim Schualwääg» sollen nun Triesens Autofahrerinnen und Autofahrer auf sanfte Art für die besondere Situation der jüngsten und gefährdetsten Verkehrsteilnehmer sensibilisiert werden.

Im ersten Durchgang erhalten alle Triesner Kindergartenkinder und Kinder der Einführungs- und ersten Klassen zweimal fünf Motivkarten zum eigenhändigen Verteilen dort, wo nach ihrem eigenen Empfinden Fahrzeuge ihren Schulweg versperren. Eine zweite und dritte Staffel mit den Schülern der zweiten bis fünften Klassen folgt noch in diesem November. In Form eines Flugblattes informiert die Arbeitsgruppe Verkehr/Schulwegsicherung der Elternvereinigung der Primarschule Triesen vorgängig alle Eltern schulpflichtiger Kinder über Sinn und Zweck der geplanten Aktion. Sie forderte dazu auf, gemeinsam mit den Kindern Parksünder auf dem Kindergarten- und Schulweg ausfindig zu machen und deren Fahrzeuge mit einer Falschpark-Karte am Scheibenwischer zu versehen.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von der Kommission Schulwegsicherung der Elternvereinigung Schaan und wurde dort im Rahmen der Aktion «kindersicher» bereits erfolgreich umgesetzt. Die Elternvereinigung der Primarschule Triesen, finanziell unterstützt durch die Gemeinde Triesen sowie ideell durch die Lehrerschaft, lanciert nun gemeinsam mit den dortigen Schulkindern die Falschpark-Karten ebenfalls mit dem Ziel, die Fahrzeughalter auf die Wichtigkeit des Freihaltens des Schulweges aufmerksam zu machen. Die Aktion wird Anfang 2003 wiederholt.

TODESANZEIGE

Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt

Mathias Claudius

Still und bescheiden, wie sie gelebt hat, ist heute unsere geliebte Schwester, Tante, Schwägerin, Cousine und Gotta

Pia Büchel

16. März 1918 – 20. Oktober 2002

wohlversehen mit der Tröstung unserer heiligen Religion, zu ihrem Schöpfer heimgekehrt.

Gamprin, Gams, Zuchwil, Zürich, den 20. Oktober 2002

In stiller Trauer:

Maria Schöb-Büchel
Sr. Gregoris Büchel
Hildegard Büchel

und Anverwandte

Die liebe Verstorbene ist in der Totenkapelle in Bendern aufgebahrt. Wir beten für sie den Seelenrosenkranz heute Montag, den 21. Oktober um 19.30 Uhr.

Der Trauergottesdienst ist am Dienstag, den 22. Oktober um 9.00 Uhr in Bendern.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Den 7. Todestag halten wir am Samstag, den 26. Oktober um 18.00 Uhr in Bendern.